

Vesper in der Kreuzkirche

Reformationsvesper

Dresden, Sonnabend, den 31. Oktober 1942, abends 6 Uhr

Zum Eingang: „Bekennnis“ nach Worten von Will Vesper von Rudolf Mauersberger (geb. 1889).

Wie meine Väter von altersher bet ich mit Kindern und Kindeskind zu ihm, dem wir verwachsen sind, der uns umflutet wie ein Meer: Heiliger Krist, der du bist meinem Volk und Land der Heliand. Heilig dein Namen! So wie bisher in Ewigkeit, Amen.

Partite diverse sopra: „O Gott, du frommer Gott, du Brunnquell guter Gaben“, von Johann Sebastian Bach (1685—1750); gespielt auf der Kleinorgel.

Luthermesse für vier- bis fünfstimmigen Chor und zwei Solostimmen (Alt und Bariton) von Hermann Simon (geb. 1898).

A. Das Geseß

Ich bin der Herr dein Gott, du sollst nicht andre Götter haben neben mir! Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

I. Choralzwisehengesang (Bariton)

Aus tiefer Not schrei' ich zu dir, Herr Gott, erhör' mein Rufen; dein gnädig Ohr neig' her zu mir und meiner Bitt' es öffne; denn so du willst das sehen an, was Sünd und Unrecht ist getan, wer kann, Herr, vor dir bleiben?

B. Der Glaube

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahrgen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.

II. Choral (Alt und Bariton)

Bei dir gilt nichts denn Gnad' und Gunst, die Sünde zu vergeben; es ist doch unser Tun umsonst auch in dem besten Leben; vor dir niemand sich rühmen kann, des muß sich fürchten jedermann und deiner Gnade leben.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Ein feste Burg ist unser Gott)

Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen; er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen. Der alt böse Feind mit Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Das Wort sie sollen lassen stahn und kein Dank dazu haben. Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: Laß fahren dahin; sie habens kein Gewinn, das Reich muß uns doch bleiben.

C. Das Gebet

Gebet

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Abel, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Cantus firmus.

Vater unser im Himmelreich,
der du uns alle heißest gleich
Brüder sein und dich rufen an,
und willst das Beten von uns han,
gib, daß nicht bet allein der Mund,
hilf, daß es geh von Herzensgrund.